

Altkatholische Kirche Vorarlberg



Rundbrief Nr. 147

September 2026 - November 2026



Eindrücke vom Gemeindeausflug 2026

Ein liebes Wort ist wie ein strahlender Sonnenaufgang der den Tag erhellt und das Herz aufblühen lässt (Lebensweisheit)

Liebe Mitchristen,

Unsere Gemeinde feiert im Jahr 2027 25.Jahre Kamingespräche mit vielen Religionen und Konfessionen im Land Vorarlberg.

Das sind: Allevitzen, Buddhisten, Bahai, Christlichen Kirchen, Evangelischen, Orthodoxen, Römische Katholischen, die Freien Evangelikalen, Neu Apostolischen, Islamischen, Jüdischen, Natur Religionen.

Auch Politiken, Mediziner, Wissenschaften und Polizisten haben von Zeit zu Zeit zu bestimmten Themen ihren Beitrag uns geschenkt.

Unsere Glaubensmotive waren unsere Überzeugung, was uns die Auferstehung Christi schenkt und innerlich ermutigt.

Nämlich:

Wenn Menschen einander Aufmerksamkeit schenken.

Wenn Menschen einander mit Achtsamkeit begreifen.

Wenn Menschen einander ertragen.

Wenn Menschen ohne Vorurteile leben.

Wenn Menschen einander unterstützen.

Wenn Menschen einander mit empathischer Kraft zuhören.

Wenn Menschen Kränkungen und Enttäuschungen aufarbeiten.

Wenn Menschen Hass, Zwiethracht und Engstirnigkeit überwinden.

Wenn Menschen zum Du sagt, du bist gut, wie du bist.

Wenn Menschen einander ermutigen und stärken.

Wenn Menschen sich freuen-

Wenn es dem Anderen gut geht und Mitgefühl zeigen.

Wenn es dem Anderen schlecht geht.

Wenn Menschen offen zu ihren Fehlern stehen und bereit sind dem Anderen zu vergeben.

Wenn Menschen, nicht nur Verantwortung für sich tragen aber auch Mitverantwortung für den Mitmenschen und die Umwelt.

Wenn alles, was wir sagen nicht als Lippenbekenntnis zu beurteilen ist.

Wenn wir das Sein mehr lieben als das haben.

Wenn wir endlich erkennen und begreifen, dass wir alle Kinder Gottes sind und zur Familie Gottes gehören.

Entsteht ein Wir, eine Gemeinschaft, eine spirituelle Einheit und vor allem eine tragende Kraft.

Ich wünsche euch in dieser Zeit, dass wir aufatmen und tief durchatmen, damit wir dieses Gutsein und diese Ökumenische Weite in uns weiterhin wahrnehmen und weiter schenken.

Bischof. em. Mag. Dr. Johannes Okoro.

Kamingespräch 25. jähriges Jubiläum

Das Kamingespräch mit verschiedenen Religionen, Konfessionen und Persönlichkeiten feiert im Jahr 2027, ihr 25.jähriges Jubiläum.

Die evangelische Kirche und die altkatholische Kirche in Vorarlberg laden dazu zum Kamingespräch ein. Das Thema für das Jubiläumsgespräch wurde demokratisch ausgesucht:

Braucht die Menschheit überhaupt noch Religionen? Wozu noch Religionen? Wofür noch Religionen? Was bedeutet Religion für die Jugendlichen?

In einer Welt, wo Materialismus, Digitalisierung und KI uns beherrschen, ist es wichtig im Jubiläumsjahr sich mit diesem Thema mit allen Religionen und Konfessionen auseinander zu setzen.

Es ist sehr erfreulich, das Professorin Dr. Helga Kohler Spiegel (Dozentin und Psychotherapeutin) den Anfang des Gespräches im Oktober gestaltet

Uni Professorin Dr. Angela Berlis in März uns unterstützende Gedanken anbietet. Und Professor Dr. Roland Wölflé (Psychiater und Psychotherapeut) im Juni uns Überlegungen über das Thema schenkt.

Wir danken allen Religionen und Konfessionen und Persönlichkeiten, die uns immer begleitet haben.

Mit dem Spruch:

"Gehe ich vor dir, dann weiß ich nicht, ob ich dich auf den richtigen Weg bringe. Gehst du vor mir, dann weiß ich nicht, ob du mich auf den richtigen Weg bringst. Gehe ich neben dir, werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden."

Jeweils Dienstag 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr Evangelische Pauluskirche 6800 Feldkirch, Bergmannsgasse 2

20.10.2026	19 Uhr	Uni. Prof/in. Dr. Helga Kohler Spiegel	Röm.,kath.Perspektive
03.11.2026	19 Uhr	Mag. Ahmet Ayne	Islamische Perspektive
01.12.2026	19 Uhr	Michaela Thara Amann	Natur Relig.Perspektive
12.01.2027	19 Uhr	Mag. Gudrun Winkler	Bahai Perspektive
02.02.2027	19 Uhr	Mag. Helmut Gassner	Buddhistische Perspektive
02.03.2027	19 Uhr	Univ. Dr. Angela Berlis	Altkath. Perspektive
06.04.2027	19 Uhr	Dr. Walter Hessler	Neuapost. Perspektive
04.05.2027	19 Uhr	Pfarrerin Mag. Ulrike Döbrich	Evangel. Perspektive
08.06.2027	19 Uhr	Prof. Dr. Roland Wölflé	
06.07.2027	19 Uhr	Dipl. Schwester Susanne Erdel	Jüdische Perspektive

Hinweis: Informationen zu möglichen **Terminänderungen** sind aktuell auf unserer Homepage ersichtlich: **www.altkatholiken-vorarlberg.at**

Gottesdienste September 2026 bis Dezember 2026

September 2026

- SO 06.09.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Dornbirn Beginn 18:00 Uhr
- SO 20.09.2026** Gottesdienst am Bödele
Gemeindeversammlung Bödele Beginn 15:00 Uhr
- SA 27.09.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Bludenz
Bludenz Beginn 11:00 Uhr

Oktober 2026

- SO 04.10.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Installation des Ev. Pfarrers **Dornbirn Beginn 11:00 Uhr**
- SO 18.10.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Dornbirn Beginn 18:00 Uhr
- SA 24.10.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
Diakonweihe von Arthur Nägele Feldkirch Beginn 11:30 Uhr

November 2026

- SO 01.11.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
mit Allrounders **Dornbirn Beginn 18:00 Uhr**
- SO 22.11.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Bludenz
Bludenz Beginn 11:00 Uhr
- SO 29.11.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
1. Advent **Feldkirch Beginn 09:30 Uhr**

Besondere Termine, Gottesdienste und Feiern

Donnerstag: 17. September 2026 Interreligiöse Sitzung im Landhaus Bregenz
Beginn: 16.00 Uhr

Sonntag: 20. September 2026 Gemeinde Versammlung am Bödele
Beginn: 15.00 Uhr

Donnerstag: 24. September 2026 Theologische Urkunde Verleihung. Batschuns
Beginn: 18.00 Uhr

24. September bis 27. September 2026 Internationale Altkatholiken Kongress in Rheinfelden CH.

Sonntag: 04. Oktober 2026 Pfarrer Installation in der evangelischen Kirche Dornbirn.
Beginn: 11.00 Uhr

Dienstag: 20. Oktober 2026 Beginn des 25. jähriges Kamingespraches mit Uni Prof.
Dr. Helga Kohler Spiegel in evangelischen Kirche Feldkirch Beginn: 19.00 Uhr

Samstag: 24. Oktober 2026 Diakon Weihe von Herrn Arthur Nägele durch Bischöfin
Maria Kubin in der evangelischen Kirche Feldkirch Beginn 11.30 Uhr

Sonntag 01. November 2026. Besondere Feier für alle Entschlafenen. Kerzen werden für jeden angezündet. Wir sind ermutigt, unseren Lieben Verstorbenen zu erinnern. Diese Verbindung ist sehr heilsam.

Donnerstag: 19. November 2026 Interreligiöse Sitzung in der evangelischen Pfarrsaaal Dornbirn. Gastgeber Altkatholische Kirche.
Beginn: 18.00 Uhr.

Sonntag: 29. November 2026 1 Advent Ökumenische Feier in der evangelischen Kirche Feldkirch.
Beginn 09.30 Uhr.

Save the Date

Einladung zur 8. Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 20 September 2026 um 15 Uhr

in der Marienkapelle, Bödele ob Dornbirn neben Hotel Marvia (Bödele 574)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gebet und Gedenken für unsere Verstorbenen
3. Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Bestätigung des Protokolls
4. Bericht des Pfarrers
5. Berichte des Vorsitzenden, des Kassiers und der Rechnungsprüfer
6. Wahl der zwei Abgeordneten und Stellvertreter zur ordentl.-Synode 2027
7. Allfälliges
8. Schlussgebet und Abschluss der Versammlung
anschließend ca. 17 Uhr Gottesdienst

Anträge können ab sofort bei Bischof em Johannes Okoro, dem Gemeindevorstand oder per Mail an [**office@altkatholiken-vorarlberg.at**](mailto:office@altkatholiken-vorarlberg.at) eingebracht werden.

Um möglichst vollzählige Teilnahme wird ersucht.

Für den Vorstand
Vorsitzender
Arthur Nägele e.h.

Gemeindegeistlicher
Mag.Dr.Johannes Okoro e.h.

Schriftführer
SR F. Peter Winkler e.h.



***Unseren Geburtstagskindern
im Juni, Juli und August
Glück, Gesundheit und Gottes Segen.***

WortGottesFeiern
Pfarrkirche zum „Heiligen Othmar“ in Gaissau
6974 Gaissau, Kirchstrasse 2



Termine WortGottesFeiern 2026 <https://www.pfarre-gaissau.at>

Gemeinsam Mahl feiern Termine <https://mahlgemeinschaft.cc/>



SO 18. Oktober 2026 18⁰⁰-20⁰⁰

SO 22. November 2026 18⁰⁰-20⁰⁰

St. Josefshaus
Kirchstraße 1
6974 Gaißau

Schulerausflug zur Propstei St. Gerold

Unser diesjähriger Schüleraustug führte uns in die wunderschöne Propstei St. Gerold im Großen Walsertal. Die Propstei wurde bereits um das Jahr 960 gegründet und blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück. Noch heute sind an vielen Stellen die alten Mauern sichtbar, die den besonderen Charme dieses Ortes ausmachen.

Pater Martin nahm sich viel Zeit für unsere Gruppe und führte uns mit großer Herzlichkeit durch die Anlage. Besonders beeindruckt hat uns, wie liebevoll und offen die Propstei gestaltet ist. Nach der umfassenden Renovierung sind alle Bereiche barrierefrei erreichbar. Die Kirche ist bewusst offen gestaltet – Altar und Sitzplätze befinden sich auf derselben Ebene. Viele Räume erinnern mit ihrer gemütlichen Atmosphäre eher an ein Wohnzimmer als an ein Kloster und laden zum Verweilen ein.

Gemeinsam spazierten wir durch die wunderschön angelegten Gärten. Entlang der Wege laden verschiedene Stationen zum Innehalten und Nachdenken ein. Teiche und kleine Bäche begleiteten uns auf unserem Rundgang und sorgten für spannende Entdeckungen und eine tolle Atmosphäre. Der Juni war bereits sehr trocken und heiß, sodass der Wasserstand ungewöhnlich niedrig war – selbst die Fische schienen unter den hohen Wassertemperaturen zu leiden.

Den Kindern gefiel besonders das Labyrinth, das sie mit großer Begeisterung erkundeten. Gerne hätten wir auch noch die Tiere besucht, doch dafür war es an diesem Tag einfach zu heiß. Stattdessen freuten wir uns auf die angenehme Abkühlung beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant.

Pater Martin gestaltete die Führung sehr kindgerecht. Mit vielen Fragen bezog er die Kinder aktiv ein und erklärte die Geschichte und Besonderheiten der Propstei auf verständliche und spannende Weise. So blieb die Aufmerksamkeit der Kinder bis zum Schluss erhalten.

Den Abschluss unseres Ausfluges bildete ein gemeinsamer Segen in der Kapelle. Es war ein gelungener Tag an einem besonderen Ort.

Schöne Grüße, Teresa Meyer-Seeberger

Zehn Religionen beten für den Frieden

In der St. Martins-Kirche in Dornbirn kamen am Sonntag Vertreter von zehn Glaubensgemeinschaften zum „Multireligiösen Gebet um den Frieden“ zusammen. *Von Sarah Schäfer sarah.schaefer@neue.at*
Es kommt nicht allzu oft vor, dass eine evangelische Pastorin in einer katholischen Kirche ein Gebet spricht. Noch seltener dürfte es sein, dass nur wenige Minuten später ein Imam mit einem islamischen Gebet folgt.

Beinahe außergewöhnlich ist es, wenn die Feier von einem altkatholischen Pfarrer geleitet wird. So ungewöhnlich diese Szene auf den ersten Blick erscheinen mag, am Sonntagabend wurde sie in der St.-Martins-Kirche in Dornbirn Wirklichkeit. Rund 120 Menschen versammelten sich gegen sechs Uhr abends im Gotteshaus am Marktplatz. Mit dabei waren zahlreiche Christen, aber auch Mitglieder der islamischen Glaubensgemeinschaft sowie Vertreter kleinerer Religionsgemeinschaften in Vorarlberg, darunter des Buddhismus, der Bahá'í und der Israelitischen Kultusgemeinde.

Plattform des Friedens. Anlass dafür war das „Multireligiöse Gebet um den Frieden“, veranstaltet von der Friedensplattform der Religionen Vorarlberg. Dabei handelt es sich um einen interreligiösen Zusammenschluss, der vor mehr als zehn Jahren von Diözesanbischof Benno Elbs ins Leben gerufen wurde.

Auslöser waren die Anschläge auf das Bataclan in Paris. Ziel der Arbeitsgruppe ist es laut der katholischen Kirche, „frühzeitig Probleme an religiös-sozialen Brennpunkten zu erkennen und gemeinsam handlungsfähig zu werden“. Der Plattform gehören derzeit zehn unterschiedliche Glaubensgemeinschaften an. Zusätzlich werden regelmäßig gemeinsame Gebete abgehalten, sei es in Moscheen, Kirchen oder anderen Gotteshäusern.

Am Sonntag fand das Treffen in der St.-Martins-Kirche statt. Vertreter aller zehn Glaubensgemeinschaften kamen an diesem Abend zu Wort. Gemeinsam wurde für Gerechtigkeit, Frieden, Gemeinschaft, Glück und Vergebung gebetet.

Die NEUE war vor Ort und sprach nach der rund 45-minütigen Feier mit einigen Anwesenden.

„Mehr Menschen dabei“

Das erste Friedensgebet fand vor elf Jahren statt und wurde von Bischof Benno initiiert. Anlass dafür waren die Bataclan-Anschläge in Paris. Gleichzeitig war dies auch der Gründungsmoment für die Plattform für den Frieden. Seither gab es in regelmäßigen und unregelmäßigen Abständen Friedensgebete. Diese fanden jeweils auf Einladung einer bestimmten Religionsgemeinschaft statt in Kirchen, Moscheen oder an anderen passenden Orten. Vor drei Jahren wurde beschlossen, das Friedensgebet in den öffentlichen Raum zu verlegen. Dafür bot sich der Marktplatz in Dornbirn besonders an. In diesem Jahr sind wir wetterbedingt nach innen ausgewichen. Besonders spürbar ist, dass von Jahr zu Jahr mehr Menschen mitfeiern. Das Friedensgebet spricht sich also immer weiter herum.

„Wichtige Initiative“

Ich finde, dass das Gebet um den Frieden besonders in der derzeitigen Lage eine ganz entscheidend wichtige Initiative ist. Weltweit steht momentan vielfach das Trennende im Vordergrund. Umso wertvoller ist es, hier das Verbindende sichtbar zu machen. Dieses gemeinsame multireligiöse Gebet ist somit ein wunderbares Zeichen der wichtigsten Religionsgemeinschaften in Vorarlberg und zeigt, dass es gemeinsam viel besser geht so, wie wir es auch in der Stadt Dornbirn politisch leben.



Katharina Weiss



Markus Fässler

Geschichte zu Nachdenken

Der Regen Macher

Um eine Veränderung in dieser Welt zu initiieren, müssen wir immer bei uns beginnen, wie dieser Geschichte verdeutlicht:

In einem Dorf hatte es lange nicht geregnet. Alle Gebete und Prozessionen hatten nichts genützt, der Himmel blieb verschlossen.

In der größten Not wandte sich das Dorf an den Großen Regenmacher. Er kam und bat um eine Hütte am Dorfrand und um Brot und Wasser für fünf Tage. Dann schickte er die Leute zu ihrer täglichen Arbeit.

Am vierten Tag regnete es. Die Menschen kamen jubelnd von ihren Feldern und Arbeitsplätzen und zogen vor die Hütte des Regenmachers, um ihn zu feiern und nach dem Geheimnis des Regenmachens zu fragen.

Er antwortete ihnen:

„Ich kann keinen Regen machen“. Aber es regnet doch, sagten die Leute.

Der Regenmacher erklärte ihnen, als ich in eurem Dorf kam, sah ich die äußere und innere Unordnung.

Ich ging in die Hütte und brachte mich selber in Ordnung. Als ich in Ordnung war, kamt auch ihr in Ordnung und als ihr in Ordnung wart, kam auch die Umwelt in Ordnung.

Und als die Umwelt in Ordnung war, hat es geregnet.

(Nossrat Peseschkian Der Nackte Kaiser Pattloch Verlag. S.172)

Links im Internet: Mitteilungen der Kirchenleitung <http://altkatholiken.at>

Herausgeber: Altkatholische Kirche Vorarlberg

Für den Inhalt: Fritz-Peter Winkler

Gemeindevorstand: Arthur Nägele, 6974 Gaißau

Tel. 0650 623 4353 Mail: naegele.arthur@altkatholiken-vorarlberg.at

Geistlicher: Bischof em. Mag. Dr. Johannes Okoro

Tel. 0664 549 3147 Mail: joh.edith@vol.at

Web: **<http://www.altkatholiken-vorarlberg.at>**

Layout: Fritz-Peter Winkler

Mail: winkler@altkatholiken-vorarlberg.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 23. November 2026

Spendenkonto

Altkatholische Kirche Vorarlberg, Raiffeisenbank Dornbirn

IBAN: AT62 3742 0000 0415 2955